

## NIEDERSCHRIFT

**über die 1. gemeinsame außerplanmäßige Sitzung des  
RATES der Gemeinde Beelen  
mit dem Bau- und Planungsausschuss  
und dem Kultur- und Sozialausschuss  
am 28. September 2017 im Sitzungssaal des Rathauses**

---

Unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin Elisabeth Kammann, des Vorsitzenden des Bau- und Planungsausschusses Rm Joachim Hassa und des Vorsitzenden des Kultur- und Sozialausschusses Rm Robert Strübbe sind anwesend:

a) als stimmberechtigte Mitglieder

Rm Michael Brandes  
Rm Carsten Brinkkemper  
Rm Monika Dahlhaus  
Rm Klaudia Ellerbrock  
Rm Agnes Große Halbuer  
Rm Ludger Growe  
Rm Klaus-Dieter Hainke  
Rm Manfred Hartmeyer  
Rm Joachim Hassa  
Rm Wolfgang Heuer  
Rm Heinrich Kampher  
Rm Franz-Josef Lüffe  
Rm Matthias Nüßing  
Rm Bettina Papenbrock  
Rm Ralf Pomberg  
Rm Bettina Sander  
Rm Hubert Sievert  
Rm Claus Ströker  
Rm Robert Strübbe  
Rm Helmut Suer  
Rm Maik Uekötter  
Rm Karl-Heinz Vögeler

b) als sachkundige Bürger  
Bau- und Planungsausschuss:

SB Michael Papenbrock  
SB Michael Venne

c) als sachkundige Bürger  
Kultur- und Sozialausschuss:

SB Heinrich Josef Wiengarten  
Rm Ralf Pomberg als Vertreter für SB Jens Amsbeck

es fehlen entschuldigt

Rm Manfred Göhring  
Rm Paul Spliethoff

d) als Gäste:

Herr Deppen, Büro Brinkmann + Deppen aus Sassenberg

- e) von der Verwaltung  
Herr Kosmann  
Herr Middendorf  
Herr Wisniewski, zugleich als Schriftführer

**Beginn:** 18.00 Uhr  
**Ende:** 19.33 Uhr

---

**Tagesordnung**

<u>TOP</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>
I.	<b><u>ÖFFENTLICHE SITZUNG</u></b>	
1.	Bau eines Kunstrasenplatzes am Neumühlenstadion hier: Vorstellung der Planung	4-7
2.	Bericht der Bürgermeisterin	7

BM'in Kammann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Der Ausschussvorsitzende des Bau- und Planungsausschusses Rm Hassa begrüßt ebenfalls die Anwesenden und die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses. Er stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Einberufung sowie Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses fest. Rm Hassa erläutert kurz den Grund der gemeinsamen Sitzung des Rates, des Bau- und Planungsausschusses und des Kultur- und Sozialausschusses. Die zu behandelnde Thematik fällt in die Zuständigkeit aller drei Gremien. Zudem sind die sachkundigen Bürger der Fachausschüsse als fach- und beschlussfähige Mitglieder in den Entscheidungsprozess einzubinden. Im Normalfall hätte eine ordnungsgemäße Sitzungsfolge stattfinden müssen. Aus Vereinfachungsgründen wurde daher eine gemeinsame Sitzung anberaumt.

Anschließend begrüßt der Ausschussvorsitzende Rm Strübbe die Anwesenden und stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Einberufung des Kultur- und Sozialausschusses fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

## **I. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

### **1. Bau eines Kunstrasenplatzes am Neumühlenstadion hier: Vorstellung der Planung**

-----  
SV 89/2017

BM'in Kammann begrüßt Herrn Deppen von der Firma Brinkmann + Deppen aus Sasenberg. Sie erläutert kurz die Thematik und erklärt weiter, dass es bereits Abstimmungsgespräche zwischen dem Sportverein Blau-Weiss Beelen, der Verwaltung und dem Planungsbüro bezüglich der Ausgestaltung des Kunstrasenplatzes gegeben hat. Das Ergebnis dieser Gespräche wird durch Herrn Deppen vorgestellt.

Herr Deppen stellt die Planungen des Kunstrasenplatzes anhand einer Präsentation vor. Rm Suer fragt nach, ob eine Einzäunung des Sportplatzes notwendig sei. Zudem bestünde bereits ein Ballfangzaun auf dem bestehenden Sportplatz. Herr Deppen erklärt, dass dies ausdrücklicher Wunsch des Sportvereins war.

Rm Papenbrock fragt weiter, ob der Zugang für die Allgemeinheit damit versperrt wird. Herr Deppen bejaht die Frage. SB Papenbrock merkt an, dass um den bestehenden Sportplatz auch kein Zaun ist und fragt nach, was dieser Zaun bezwecken soll. BM'in Kammann erklärt, dass sie schon öfters Bürger vom Platz verweisen musste, weil dieser gesperrt war. Rm Hassa fügt hinzu, dass der Zaun auch dem Schutz und der Schonung des Platzes dienen und das „wilde Spielen“ unterbinden soll.

Rm Uekötter fragt nach der durchschnittlichen Lebensdauer eines Kunstrasenplatzes. Herr Deppen erklärt, dass je nach Benutzungsfrequenz die Lebensdauer bei ca. 12 – 15 Jahren liegt. Dann wird der Rasen ausgetauscht. Anschließend stellt Herr Deppen die Kosten für den Kunstrasenplatz vor.

SB Venne fragt nach, wie hoch die Entsorgungskosten für 4.900 qm Boden sein werden. Herr Kosmann erklärt, dass der Bodenaushub auf einer gemeindeeigenen Fläche im Tich verbracht werden soll. Weiter fragt SB Venne, ob bei der Position „Betonsteinpflaster“ in der Kostenaufstellung Lohn oder Material gemeint sei. Herr Deppe erklärt, dass unter dieser Position Lohn und Material zusammengefasst sind.

Rm Pomberg lobt die Vorarbeit des Vereins, da die vor Jahren vom Verein erarbeiteten Zahlen annähernd so hoch waren, wie die von Herrn Deppen vorgestellten Kosten. Er erklärt weiter, dass für das Jahr 2018 bereits Mittel für den Kunstrasenplatz eingestellt wurden. Daher sollte mit einem Beschluss ein klares Signal für den Bau des Platzes gesetzt werden. Die Umsetzung der Planung darf nicht in Abhängigkeit zu den kommenden Haushaltsplanberatungen stehen. Rm Uekötter plädiert ebenfalls für den Bau des Kunstrasenplatzes. Jedoch sollte die Umsetzung dann verschoben werden, wenn die Gemeinde für den Bau Kredite aufnehmen müsste.

Rm Ellerbrock fragt nach, welche Art von Granulat verwendet werden soll. Herr Deppen erklärt, dass nicht färbendes, grünes Gummigranulat verwendet werden soll. Rm Papenbrock fragt nach, welcher Unterschied zwischen Kork- und Gummigranulat besteht. Herr Deppen erklärt, dass es noch keine Langzeiterfahrungen mit Korkgranulat gibt. Vorteil des Korks ist, dass es sich im Sommer nicht so sehr aufheizen würde. Rm Sander erklärt, dass sie Korkgranulat bevorzugen würde, da Gummi auf Dauer eventuell das Grundwasser schädigen könnte und somit nicht so umweltfreundlich wie Kork ist. Herr Deppen erklärt, dass sich diese Problematik bisher noch nicht gestellt hat. Rm Papenbrock fragt nach, wie hoch der Kostenunterschied der Entsorgung für das Kork- und das Gummigranulat sei. Herr Deppen erklärt, dass es keinen nennenswerten Kostenunterschied gibt. Rm Sander fügt hinzu, dass das Gummigranulat über eine Deponie entsorgt werden muss und im Anschluss verbrannt oder vergraben wird. Das Korkgranulat ist hingegen wiederverwertbar.

Anschließend stellt Herr Deppen die Kosten für die Pflege des Kunstrasenplatzes vor.

Rm Growe fragt nach, ob ein Trecker für die Pflegemaßnahmen des Platzes vorhanden ist oder ob dieser noch zusätzlich beschafft werden müsste. Herr Kosmann erklärt, dass der Trecker vorrätig ist.

Rm Sander fragt, ob eine Bewässerungsanlage für den Platz notwendig ist. Herr Deppen erklärt, dass solche Anlagen bei Hockeyplätzen üblich sind. Bei einem Kunstrasenplatz ist die Anlage nicht unbedingt notwendig. Zudem sind diese Anlagen sehr störanfällig.

SB Venne fragt nach, ob das Gummigranulat krebserregend ist und warum man sich nicht sofort für Korkgranulat entscheidet. SB Papenbrock fügt hinzu, dass Korkgranulat zwar etwas teurer in der Anschaffung ist, jedoch weniger wärmeanfällig als Gummigranulat sei. Zudem fragt er nach, wie hoch die Kostenunterschiede bei der Pflege eines Kunstrasenplatzes zu einem normalen Rasenplatz sind. Herr Middendorf erklärt zunächst, dass die heutigen Materialien nicht mehr krebserregend sind. Herr Deppen fügt hinzu, dass die Pflege eines Kunstrasenplatzes wesentlich schneller geht. Darüber hinaus muss der Rasenplatz regelmäßig gewässert, gedüngt und geschnitten werden.

Rm Hassa erklärt, dass auch über Korkgranulat nachgedacht werden könnte. Jedoch ist Beelen nicht der erste Ort, wo Gummigranulat verwendet wird. Er schlägt vor, dass der Einsatz von Korkgranulat geprüft und mit dem Einsatz von Gummigranulat verglichen wird.

Rm Strübbe fragt nach, wie hoch die jährliche Abschreibung des Kunstrasenplatzes sein wird. Herr Middendorf erklärt, dass die Abschreibung bei 50.000 € pro Jahr liegen wird. Der Rasenplatz ist hingegen bereits abgeschrieben. Rm Hassa erklärt, dass er die Abschreibung für zu hoch hält, da nur die Oberfläche erneuert wird. BM'in Kammann fügt hinzu, dass die genauen Zahlen noch im Rahmen der Haushaltsplanberatungen ermittelt werden.

Rm Papenbrock erklärt, dass der Bau in der Spielpause zwischen zwei Saisons stattfinden soll und hat die Befürchtung, dass dann die Kosten für den Bau explodieren. Herr Middendorf erklärt, dass es ohnehin problematisch werden würde in dieser Zeit ein entsprechendes Bauunternehmen zu finden.

Daher wurde mit dem Sportverein abgestimmt, dass die Baumaßnahme am Anfang der Saison 2018/2019 stattfinden soll. Der Bau wird ca. 3 Monate dauern.

Rm Strübbe erklärt, dass er zunächst die Haushaltsplanberatungen abwarten möchte. Er sieht es jedoch als unrealistisch, dass der Bau des Platzes in 2018 oder 2019 umgesetzt wird. Rm Vögeler fügt hinzu, dass er Informationen aus der Stadt Rietberg hat, dass der Hybridrasenplatz dort nur 290.000 € gekostet hat. Somit ist diese Art von Platz günstiger als ein Kunstrasenplatz.

Rm Dahlhaus entgegnet, dass es der Wunsch des Sportvereins war, ein Kunstrasenplatz zu bauen und keinen Hybridrasenplatz. Zudem haben bereits viele andere Kommunen ebenfalls einen Kunstrasenplatz und haben diesen finanziell auch stemmen können. Daher sollte Beelen auch einen solchen Platz bekommen.

SB Venne erklärt, dass er der Beschlussempfehlung so nicht folgen kann. Mit dem Beschluss wird der vorgestellten Planung zugestimmt. Daher beantragt SB Venne, die Beschlussempfehlung dahingehend zu ergänzen, dass erst eine Prüfung der Granulatvarianten durchgeführt wird und dann entschieden wird, welches Granulat auf dem Kunstrasenplatz zum Einsatz kommt.

Rm Nüssing erklärt, dass unabhängig von der Frage, ob Kork- oder Gummigranulat zum Einsatz kommt, zunächst das Signal der Politik kommen muss, dass der Kunstrasenplatz gebaut wird. Erst dann hat auch der Sportverein die Möglichkeit Sponsoren zu rekrutieren. Zudem wird der Rat den gemeindlichen Haushalt mit dieser Entscheidung nicht unnötig belasten. Rm Heuer fügt hinzu, dass er es begrüßt, dass noch in diesem Jahr eine wegweisende Entscheidung für den Bau des Platzes getroffen wird. Rm Brinkemper lobt die vorgestellte Planung. Jedoch erinnert er daran, dass man sich einig war, für den Bau des Platzes keine Kredite aufnehmen zu wollen. Rm Pomberg erwidert, dass bisher noch gar nicht feststeht, ob Kredite für den Bau aufgenommen werden müssen. Es soll zunächst nur ein positives Signal an den Sportverein und die Öffentlichkeit gegeben werden.

BM'in Kammann ergänzt, dass die in der Haushaltssatzung für 2017 vorgesehene Kreditermächtigung noch nicht in Anspruch genommen wurde und diese auf das Folgejahr übertragen werden könnte. Rm Hassa fügt hinzu, dass deshalb im Beschlussvorschlag ein Vorbehalt berücksichtigt wurde, denn nur wenn in Abhängigkeit der Haushaltsplanberatungen 2018 der Bau finanzierbar ist, wird dieser auch umgesetzt.

Da es keine Fragen oder Anmerkungen mehr gibt, lässt Ausschussvorsitzender Rm Hassa zunächst die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt dem Rat, der vorgestellten Planung einschließlich der Kostenschätzung, vorbehaltlich einer Überprüfung des einzubauenden Granulats auf Gesundheitsgefährdung zuzustimmen. Das Planungsbüro Brinkmann + Deppen aus Sassenberg wird beauftragt, die Planungen voranzutreiben und einen entsprechenden Bauantrag zu stellen. Inwieweit eine Realisierung in 2018 oder erst in 2019 erfolgen kann, bleibt den Beratungen für den Haushalt 2018 nebst Folgejahren vorbehalten.

### **Abstimmungsergebnis:**

**- einstimmig -**

Anschließend lässt Ausschussvorsitzender Rm Strübbe die Mitglieder des Kultur- und Sozialausschusses über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Kultur- und Sozialausschuss empfiehlt dem Rat, der vorgestellten Planung einschließlich der Kostenschätzung, vorbehaltlich einer Überprüfung des einzubauenden Granulats auf Gesundheitsgefährdung zuzustimmen. Das Planungsbüro Brinkmann + Deppen aus Sassenberg wird beauftragt, die Planungen voranzutreiben und einen entsprechenden Bauantrag zu stellen. Inwieweit eine Realisierung in 2018 oder erst in 2019 erfolgen kann, bleibt den Beratungen für den Haushalt 2018 nebst Folgejahren vorbehalten.

**Abstimmungsergebnis:**

**7 Ja-Stimmen**  
**2 Nein-Stimmen**

Abschließend lässt BM'in Kammann den Rat über die Beschlussempfehlung des Bau- und Planungsausschusses und des Kultur- und Sozialausschusses abstimmen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der vorgestellten Planung einschließlich der Kostenschätzung, vorbehaltlich einer Überprüfung des einzubauenden Granulats auf Gesundheitsgefährdung zu. Das Planungsbüro Brinkmann + Deppen aus Sassenberg wird beauftragt, die Planungen voranzutreiben und einen entsprechenden Bauantrag zu stellen. Inwieweit eine Realisierung in 2018 oder erst in 2019 erfolgen kann, bleibt den Beratungen für den Haushalt 2018 nebst Folgejahren vorbehalten.

**Abstimmungsergebnis:**

**21 Ja-Stimmen**  
**2 Nein-Stimmen**

**2. Bericht der Bürgermeisterin**

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

Anfragen von Ratsmitgliedern

Es liegen keine Anfragen vor.

BM'in Kammann schließt die gemeinsame Sitzung des Rates, des Bau- und Planungsausschusses und des Schulausschusses um 19.33 Uhr.

(Elisabeth Kammann)  
Bürgermeisterin

(Mark Wisniewski)  
Schriftführer

(Joachim Hassa)  
Ausschussvorsitzender  
des Bau- und Planungsausschusses

(Robert Strübbe)  
Ausschussvorsitzender  
des Kultur- und Sozialausschusses